



Cornelia Brambor

# Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege



**034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein  
und im Internet unter [www.brambor.com](http://www.brambor.com)

**15 Jahre Häusliche Krankenpflege**

*Ausgabe Februar  
&*

*März 2008*



# Inhalt



Seite 3 - 5

Goooooooooooooogle!!



Vater eines Welterfolges - der steile Aufstieg des Studenten Larry King zum Multimilliardär in knapp einem Jahrzehnt

Seite 6

Premiere im "Rüderpark" - Firma veranstaltet erstmalig Fete für Mitarbeiterkinder in den Räumen der Tagespflege

Seite 7

"Werk II" feiert Weihnachten - Mieter der Demenz - WG wurden reichlich beschenkt



Seite 8 - 9

alle Weihnachtsfeiern der Hauskrankenpflege

erleben Sie hier in einem bildhaften Rückblick



Seite 10 - 11

auch die Tages- und Kurzzeitpflege beging das Fest ausgiebig

Seite 12 - 15

das Personal feierte im "Tanzraum" der Karl - Marx - Straße, wobei jede Abteilung für einen Programmpunkt zuständig war

Seite 16

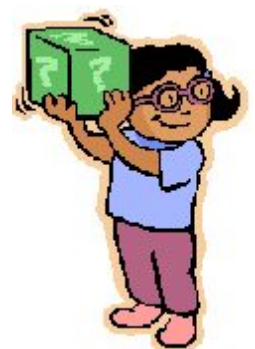
Dorfgewinner - Auflösung des Rätsels der Ausgabe Dezember 07 / Januar 08

Seite 17

neuer Ratespaß

Seite 18

Termine & Veranstaltungen im Februar / März 2008





## Erfinder eines Imperiums - Larry Page gründet Internetdienst Google -



*Liebe Leser,  
auch in dieser  
Ausgabe haben wir  
erneut versucht ein  
interessantes und  
gleichzeitig aktuelles*

*Thema für Sie zu finden. Gleichzeitig weisen wir Sie wieder darauf hin, dass wir uns über Vorschläge bzw. Wünsche von Titelthemen für die kommenden Pflegezeitungen sehr freuen würden.*

*Nachdem wir in der Dezember / Januar Ausgabe über Mahatma Gandhi berichteten, handelt es sich diesmal um einen überaus erfolgreichen Unternehmer, der gerade seine Blütezeit durchlebt.*

*Die Rede ist dabei vom Mitbegründer des Internetsuchdienstes "Google", Larry Page. In der Zeit der Digitalisierung (Erfassung von Bildern, Dias, Dokumenten u.v.m. zur Verwendung per Computer) wird tagtäglich über öffentliche Medien berichtet. Ganz vorn in dieser Rangliste steht das Internet. Natürlich liegt es uns fern, Ihnen einen Fachvortrag darüber zu unterbreiten, sondern vielmehr den bisherigen faszinierenden Verlauf einer steilen Karriere darzustellen.*



**Väter des Welterfolges - Sergey Brin & Larry Page**



**Biografie und Entwicklung:**

Der junge Ingenieurwissenschaftler Larry Page ist Mitschöpfer des größten elektronischen Gehirns der Welt. Larry Page entwickelte seit 1998 zusammen mit Sergey Brin die Suchmaschine „Google“ zu einem weltweit anerkannten und unverzichtbaren Internet-Suchdienst, Die genaue Funktion der dabei verwendeten Technik führte zu zahlreichen Spekulationen. Das System-Programm von Google zählt neben dem Coca-Cola-Rezept zu den am besten gehüteten Industriegeheimnissen unserer Zeit.

Larry (Lawrence) Page wurde 1973 in Ann Arbor als Sohn eines Professor für Computer -



**Geldmaschine:**

**175 Milliarden Dollar beträgt der Börsenwert von Google. Der Gewinn lag 2006 bei mehr als 3 Milliarden Dollar. Kritiker befürchten, dass Google über kurz oder lang das Monopol der Informationstechnik übernehmen wird.**

wissenschaften an der Michigan Universität geboren. Bereits mit sechs Jahren entdeckte der Junge seine Vorliebe für Computer, mit denen er durch seinen Vater in Kontakt geriet. Nach seiner Schulzeit nahm Page ein Studium der

**Gehirn der Welt:**

**Google verfügt über gigantische Speicher - kapazitäten. Was vor wenigen Jahren mit ein paar alten Pc's begann, ist heute ein alle Kontinente umspannendes Netz aus 450 000 Servern geworden. Sie speichern jeden Klick der Nutzer im Internet!**

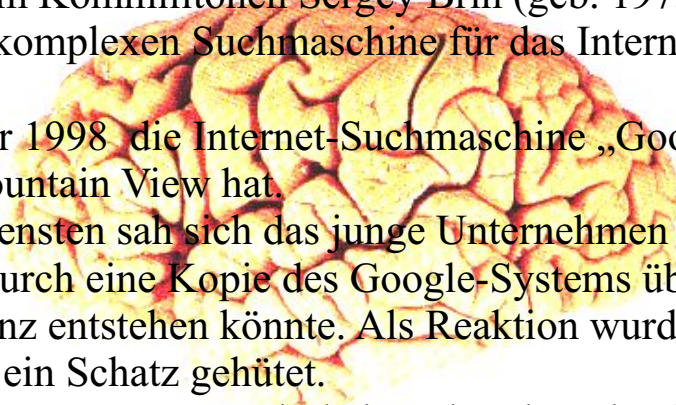
Ingenieurwissenschaften an dessen Universität auf. Seinen 1. Abschluss bestand er mit Auszeichnung. Page war während seiner Studien bereits als Programmentwickler für verschiedene

amerikanische Firmen tätig. Wenig später schrieb er sich für die Promotion (Doktorarbeit) an der Stanford Universität ein, brach diese jedoch vorzeitig ab. Denn inzwischen hatte er mit seinem Kommilitonen Sergey Brin (geb. 1973) die Idee für die Entwicklung einer komplexen Suchmaschine für das Internet ausgearbeitet.

Die beiden gründeten im September 1998 die Internet-Suchmaschine „Google“, die ihren Sitz im kalifornischen Mountain View hat.

Im Vergleich zu anderen Online-Diensten sah sich das junge Unternehmen der Herausforderung gegenüber, dass durch eine Kopie des Google-Systems über Nacht eine gleichwertige Konkurrenz entstehen könnte. Als Reaktion wurde das Systemprogramm Googles wie ein Schatz gehütet.

Die Suchmaschine liefert seither der Internet-Gemeinde in Sekundenschnelle ein Vielfaches der Informationen herkömmlicher Anbieter.



Von 1998 bis 2001 fungierte Page als Vorstandsvorsitzender von „Google, Inc.“. Seit April 2001 leitet er den Produktbereich, während Brin für die Technologie zuständig ist. Page tritt außerdem für das Unternehmen als Sprecher des Aufsichtsrates auf. Nach wenigen Jahren konnte „Google“ alle anderen Anbieter in den Schatten stellen. Die Suchmaschine wurde im Jahr 2002 täglich 150 Millionen Mal von Internetnutzern auf der ganzen Welt befragt. In seinem aus rund 10.000



### **Paradies auf Erden:**

**Wer bei Google arbeitet, kann zumindest in der Firmenzentrale im kalifornischen Mountain View auf teilweise absurd anmutende Services zurückgreifen, die die guten Gehälter fast zur Nebensache machen: angeblich stets gefüllte Süßigkeiten-Teller, kostenlose Ölwechsel und ein Firmenrestaurant, das Kantine zu nennen eine Beleidigung wäre!**

Computern bestehenden Großhirn verfügte „Google“ im September 2002 über 2,5 Milliarden Dokumente, deren Zahl seither täglich zugenommen hat. „Google“ beschäftigt heute weltweit mehr als 1.000

Mitarbeiter in 12 Niederlassungen.

Page wurde für seine Leistungen bereits mit mehreren Erfinder- und Wirtschaftspreisen ausgezeichnet.

Am 20. August 2004 startete das Unternehmen an der New Yorker Börse, wo die Google-Aktie mit spektakulären Kursgewinnen zunächst einen guten Start hatte.

Google erweiterte zum Oktober 2004 seinen deutschen Dienst, so dass nun über die Suchmaschine auch auf Wörterbücher, Bahnfahrpläne, Stadtpläne, Aktienkurse, Paketdienste u.a. Angebote zugegriffen werden kann. Auch Bücher und ihr Inhalt wurden für die Stichwortsuche zugänglich gemacht. Die folgende Zahl macht deutlich, dass dieses Imperium in unglaublichen Dimensionen stetig anwächst

Im Jahr 2005 konnte "Google" ein Nettoergebnis von 381,2 Millionen Dollar vermelden, das somit fast acht mal höher als im Vorjahreszeitraum lag.



## Mitarbeiterkinder feiern in der Villa



**gemeinsames Kaffee- und Kakaotrinken**

geholt, Süßigkeiten gekauft und selbstverständlich auch Geschenke beim Weihnachtsmann und dessen Wichteln bestellt.

Um 16.00 Uhr war es dann endlich soweit. Nach einer kurzen Begrüßung durch C.B. haben alle erstmal gemütlich Kaffee und Kakao getrunken. Eine halbe Stunde später wurden die Kinder schon unruhig, denn es hatte sich ja der Weihnachtsmann angekündigt. Aber der ließ auf sich warten... Also sangen wir alle gemeinsam lautstark ein schönes Weihnachtslied,



**am rechten Bildrand kümmert sich die Freundin unseres Pflegers Thomas um das gemeinsame Mädchen Charlot! Im Hintergrund erwarten sowohl S. Franziska als auch der Weihnachtsmann ein Gedicht von Richard Schwitzky**

Erstmals seit Bestehen der Firma fand am 21.12.2007 eine Weihnachtsfeier für die Kinder unserer Mitarbeiter in der Villa „Zum Rüderpark“ statt.

Natürlich waren die Eltern dazu ebenfalls herzlich in die Räume der Tagespflege eingeladen. Im Vorfeld der Veranstaltung musste wie gewohnt eine Menge organisiert werden.

So wurden Plätzchen und Kuchen gebacken, Stollen und belegte Brötchen vom Bäcker



**Marcel Ehrlich spielt dem sichtlich begeisterten „Notenständer“ S. Franziska & dem Weihnachtsmann ein Stück**

damit er den Weg in unsere Villa auch wirklich findet. Dann klopfte es plötzlich kräftig an die Tür. Endlich war der Weihnachtsmann da (gespielt von unserem Pfl. Benjamin Brambor) und er hatte auch zwei riesig große Säcke voller Geschenke mitgebracht. Aber dafür musste jedes Kind erstmal ein kleines Gedicht oder Lied vortragen. Diese Maßgabe konnte jedes der Kinder erfüllen, wobei einige Ihre Aufregung nicht verbergen konnten. Der Sohn unserer Pflegekraft Heidi Ehrlich setzte sogar noch einen obendrauf, denn Marcel Ehrlich hatte sogar seine Flöte mitgebracht und spielte dem Weihnachtsmann damit ein Lied.

Aber auch der Weihnachtsmann war vorbereitet und hatte von seiner Assistentin Schwester Franziska einige Notizen erhalten, welche positiven oder auch verbesserungswürdigen Verhaltenseigenschaften im Leben des jeweiligen Kindes hervorzuheben sind.

## **„Werk II“ feierte Weihnachtsfest**



die Schüler der Förderschule übernahmen die musikalische Umrahmung der Veranstaltung

Wie schnell doch ein Jahr vergeht! Kaum war die erste Weihnachtsfeier der Wohngemeinschaft Karl-Marx-Straße „Geschichte“, kamen mit dem Frühlings- und Herbstfest die nächsten Höhepunkte für unsere Bewohner, deren Angehörige und uns Mitarbeiter.

Dann begann schon die Adventszeit - eine Zeit, in der wir als Team besonders versuchen, unseren Senioren mit Singen

und Anhören von Weihnachtsliedern, Plätzchenbacken, Kerzenschein und Räucherkerzenduft in weihnachtlich dekorierten Räumen die besinnliche Stimmung dieser Tage zu vermitteln und persönliche Erinnerungen daran zu wecken.

Unsere gemeinsame Weihnachtsfeier fand am 3.12.2007 statt. An diese waren hohe Erwartungen geknüpft, denn die Feier 2006 hatte hohe Maßstäbe gesetzt. In der Vorbereitungsphase ist wie immer Teamarbeit angesagt: jeder Mitarbeiter vom „Werk II“ (so wird die Karl - Marx - Straße 2 mittlerweile oft genannt) wollte seinen Beitrag zum Gelingen der Feier beitragen. Kurz nach 17 Uhr eröffnete die Chefin C.B. den Reigen und begrüßte im weihnachtlich geschmückten Tagesraum unsere Bewohner, deren Angehörige, Schwester Antje sowie die Mitarbeiter des Hauses mit einer kurzen, treffenden Ansprache. Mit Weihnachtsliedersingen unterstützt durch die Akkordeonspieler Stefanie und Tobias Gühne und Julia Richter ging es musikalisch weiter. Dass Frau Marianne Müller eine begeisterte und begnadete Sängerin ist, wussten wir bereits. Aber auch Herr Porst sang textsicher und mit voller Inbrunst da waren wir schon freudig überrascht.



Mieter Herr Geißler wird vom Weihnachtsmann beschenkt

Viel Singen erzeugt Hunger und Durst. Beim Abendessen langten alle kräftig zu und ließen sich auch die leckere Bowle schmecken. Nun ließ sich sogar der Weihnachtsmann blicken. Jeder Mieter bekam von ihm ein Geschenk. Zwar war`s ein etwas schmaler Rupprecht (unser Zivi Rico), dem nicht das Herz, sondern der umgeschnallte Bauch in die Hose rutschte. Na, auch der Anfang als Weihnachtsmann ist schwer!!

Viel Singen erzeugt Hunger und Durst. Beim Abendessen langten alle kräftig zu und ließen sich auch die leckere Bowle schmecken. Nun ließ sich sogar der Weihnachtsmann blicken. Jeder Mieter bekam von ihm ein Geschenk. Zwar war`s ein etwas schmaler Rupprecht (unser Zivi Rico), dem nicht das Herz, sondern der umgeschnallte Bauch in die Hose rutschte. Na, auch der Anfang als Weihnachtsmann ist schwer!!

Von den Angehörigen unserer Bewohner erhielten wir viele lobende Worte und Anerkennung für die vergangenen gemütlichen Stunden und für unsere Mühe bei den Vorbereitungen der Feier. Bei so viel positiver Resonanz sagt man gern:

**Die nächste Feier kommt bestimmt!!!**



## Bildhafter Rückblick aller Weihnachtsfeiern der Häuslichen Krankenpflege im Dezember 2007

*Natürlich stand auch der größte Teil des Unternehmens, die Häusliche Krankenpflege, den anderen Abteilungen in Sachen Weihnachtsfeiern in nichts nach. Nachdem sich dieses System in den vergangenen Jahren bewährt hatte, wurden auch im Jahr 2007 insgesamt 3 Veranstaltungen organisiert und damit rückte man weiter von der Variante einer großen Feier für alle Interessierten ab. Damit ist zwar der organisatorische Aufwand ungleich höher, jedoch ist es einfacher, die Individualität, welche der Anspruch unserer Firma ist, weiterhin zu gewährleisten.*

*Um Ihnen eine duplizierte Textversion anderer Berichte dieser Zeitung mit der Aufzählung der einzelnen Tagesabläufe, welche sich logischerweise in vielen Sachen ähneln, zu ersparen, haben wir uns in diesem Jahr entschieden, Ihnen einen vorwiegend von Bildern gespickten Rückblick zu präsentieren.*

**04.12.2007**

S. Antje mit Fr. Salcher, Fr. Franzspeck und Frau Bohn (v.l.n.r.)



C.B. erläutert die Präsente, welche sich jeder Gast mitnehmen konnte (Kultur Taschen u.v.m.)





**Gast und trotzdem Unterhalter:**  
Gertraude Block leistete  
ebenfalls einen humorvollen,  
kulturellen Beitrag

**05.12. & 06.12.2007**



**In der oberen Reihe des Gitternetzes finden Sie Aufnahmen der Weihnachtsfeier vom 05.12.2007.**

**In der unteren Reihe der Darstellung befinden sich Fotos der Veranstaltung vom 06.12.2007.**

## Tages- und Kurzzeitpflege feierten Weihnachten



**C.B. sprach zur Einleitung ein paar Worte**

Auch die Tages- und Kurzzeitpflege der Villa „Zum Rüderpark“ feierten Weihnachten. Nachdem die Tagespflege Ihre Feier vorweihnachtlich am 17.12.2007 austrug, tat die Kurzzeitpflege dies eine bzw. zwei Etagen oberhalb am Heiligabend.

### Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege, bei der die Möglichkeiten der Gestaltung

einer solchen Feier auf Grund der sehr verschiedenen und teilweise sehr schwerwiegenden Einschränkungen der jeweiligen Bewohner begrenzt sind feierte in den hiesigen Gemeinschaftsräumen.

Im Vorfeld des Weihnachtsfestes wurde mehrfach darüber debattiert, wann die Weihnachtsfeier der Kurzzeitpflege stattfinden sollte. Die Festlegung des Datums war wegen der hohen Fluktuation der Patienten nicht einfach.

Nach einem gemeinsamen „Lichtelnachmittag“ und gemütlichem Kaffeetrinken wurden Weihnachtslieder wie „Leise rieselt der Schnee“ oder „Oh Tannenbaum“ gesungen.

Anschließend wurden auch hier reichlich Geschenke verteilt. Damit wurde vielen Bewohnern die Überbrückung des Festes ohne Ihre Angehörigen erleichtert, obwohl ein Teil der Bewohner selbst am „Heiligen Abend“ Besuch von Ihren Liebsten bekam.



**„Ecki´s“ Tanzgruppe hielt die Stimmung hoch**

### Tagespflege

Nach dem obligatorischen Frühstück in der Gemeinschaft versammelten sich alle Gäste

im Beschäftigungsraum und warteten auf die lang angekündigte Überraschung. Für die Gestaltung des Programms konnten wir auch für diese Veranstaltung die Schüler der Förderschule Rosswein gewinnen. Nachdem die „Tanzgruppe“



einige einstudierte Tänze vorgetragen hatte wurde ein Märchen aufgeführt, was alle Zuschauer begeisterte. Auch die Lehrerin der „Steppkes“ war sichtlich angetan von der Leistung und dem Talent Ihrer Schützlinge.

Anschließend führte eine regionale Tanzschule („Ecki's Tanztreff“) mehrere einstudierte Tanzvarianten auf, was ebenfalls mit einer Menge Applaus bedacht wurde.

Um die positiv erhitzten Gemüter etwas abkühlen zu lassen, begaben sich alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Spaziergang in den „Rüderpark“.

Als es gegen 13.30 Uhr kräftig gegen die Tür schlug, hörte man aus aller Munde:



**Weihnachtsmärchen mal anders**

„Aha, jetzt kommt der Weihnachtsmann.“

Nachdem der Ruprecht mit einem Lied begrüßt wurde, packte dieser seine Liste aus, auf welcher zu jedem der eventuell zu beschenkenden Gäste ein kleiner Vermerk zu finden war. Jeder, der ein Geschenk ergattern wollte, wurde aufgefordert einen kleinen kulturellen Beitrag vor



**gemeinsames Singen**

versammelter Mannschaft vorzutragen. Nachdem der Geschenksack geleert war, wurde der Weihnachtsmann von allen Gästen unserer Tagespflege mit einem Lied verabschiedet.

Ein Großteil der Begünstigten hatte sich angeschickt, den Abgang des Ruprechts mit Beifall zu bedenken, was sich aber auf Grund der Fülle der Geschenke teilweise schwierig gestaltete...

Während des Kaffeetrinkens mit Stollen, Plätzchen, Kerzenschein und Weihnachtsmusik wurde dieser Tag genauso beschlossen wie er begann nämlich gemeinsam.



**C.B. bedankt sich bei Lehrerin Frau Härtling für die gelungene Vorführung**

## Schnappschüsse ,verspätetes Essen, eigenes Programm - Mitarbeiter lassen es krachen-

Wie schon im vergangenen Jahr praktiziert, fand auch diesmal die Weihnachtsfeier aller Mitarbeiter im Tanzraum der Karl - Marx - Straße statt. Nachdem sich die Gestaltung des Programms in Eigeninitiative vergangenes Jahr bewährt hatte, wurde dies auch in diesem Jahr wieder beibehalten. Zu den einzelnen Programmpunkten später mehr.



**Schw. Silvia & S. Doreen übergeben das Geschenk des Teams an die Chefin**

Der Beginn der Veranstaltung war auf 19 Uhr festgelegt worden. Traditionell eröffnete Cornelia Brambor den Reigen mit ein paar Worten selbst, bevor Sie sich als Vorreiterin dem reichlichen Buffet widmet. Allerdings gab es an dieser Stelle in diesem Jahr ein kleines Stolpern. Der mit dem Auftrag der leiblichen Versorgung des Personals betraute Thomas Kretschmer & sein Team der Mensa der



**C.B. mit Küchenchef Thomas Kretschmer**

Fachhochschule kam nicht. Erste Schweißperlen machten sich auf der Stirn der Firmeninhaberin breit. So wurde improvisiert. Als erstes übergaben Schw. Silvia & Schw. Doreen im Namen aller Mitarbeiter . das Weihnachtsgeschenk an die Chefin, welche sich sichtlich freute.

Die eigentlich später geplante Präsentation einiger Schnappschüsse von Mitarbeiterausflügen - und Veranstaltungen der vergangenen Jahre

wurde vorgezogen und so die Zeit des Wartens überbrückt. Dabei gab es so einige Sachen über die man schmunzeln konnte. Die Schweißperlen trockneten allerdings wenige Minuten später, als der Koch die Speisen brachte, von selbst. Zur Erklärung sei noch bemerkt, dass es nicht der eventuellen Unzuverlässigkeit des Unternehmers, sondern eines technischen Fehlers geschuldet war, dass C.B. den perfekten Ablauf der Weihnachtsfeier gefährdet sah. Nach kurzer Erklärung der zubereiteten Speisen, welche anschließend vorzüglich schmeckten, konnte es los gehen - das Buffet war eröffnet.



**S. Antje+ S. Jana in Engelskostümen, Chr. Wiesner und S. Silvia lauschen dem Programm**

Gut gestärkt und bestens gelaunt ging es nun zum ersten Programmteil über. Zuerst musste Schwester Juliane (Hauskrankenpflege) einen Text von der Leinwand





**Soloauftritt am Keyboard:  
Schw. Diana**

ablesen. Diese Aufgabe stellt bis hierher keine Schwierigkeit dar. Allerdings kam erschwerend hinzu, dass Sie ca. 50 Leuten vorlesen sollte und der Text nicht zu einfach war. Dabei ging es um einen neuen Alkoholtest ab 2008. Wer den Text nach dem Trinken noch vollständig und richtig lesen kann, darf seinen Führerschein behalten. S. Juliane meisterte diese Aufgabe beachtlich.

Im Anschluss daran folgte ein Spiel, bei dem 3 ältere Frauen an einem Tisch mit Flaschen voller Spirituosen und der dementsprechenden Verkleidung über die richtigen Fachärzte bei den verschiedensten Erkrankungen heftigst und mit ausgeprägtem sächsischem Dialekt debattierten. Die Mitarbeiter, die

während dieses Spieles die Schauspielrolle einnahmen, waren Pflegekraft Christine, S. Juliane sowie Pfleger Benjamin. Anschließend bedankte sich die Chefin der Marktapotheke, Andrea Bachmann, bei C.B. & Ihrem Team für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen ein angenehmes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Zwischen den einzelnen Vorstellungen wurden Pausen eingeflochten, welche zu den unterschiedlichsten Zwecken genutzt wurden.

Seit Jahren sucht C.B. Mitarbeiter, welche sich musikalisch engagieren oder bei denen eventuelle Reserven musikalischer Gabe zu aktivieren sind. Leider fand sich in der bisherigen Firmengeschichte noch kein Mitarbeiter, welcher diesen Anforderungen



**U.H. mit Apothekerin Frau Bachmann und Lebens-  
gefährten, nachdem diese unsere Mitarbeiter reich  
beschenkt hatten**

gerecht wurde und diese auch zum Besten gab.

Seit diesem Jahr ist das anders. Denn die seit diesem Jahr angestellte Schwester Diana, welche in der Hauskrankenpflege tätig ist, spielte in früheren Jahren Keyboard. Als Sie nach Ihrer Anstellung vom musikalischen Notstand der Firma Brambor hörte, erklärte Sie sich spontan bereit einen Beitrag dieser Art zur Weihnachtsfeier zu leisten. Sie spielte also mehrere Weihnachtslieder und



**Chr. Wiesner, Schw. Juliane u. Pfl. Benjamin  
frisch von der Schauspielschule**

erntete somit einerseits Beifall für den Beitrag und andererseits Arbeit für zu Hause. Denn nun ist es möglich, dass diese Art von Programm auf zukünftigen Feten des Teams oder anderen Anlässen, wiederholt zum Einsatz kommt.

Nach kurzen Pausen ging es nahtlos weiter im Programm.

Die Mitarbeiter der Tagespflege, in Person von Pflegekraft Steffi, hatten einen Text zur Beschreibung einiger Mitarbeiter ausgesucht. Dabei wurden Mitarbeiter (4 weibliche & 4 männliche) aus den



**Steffi H. betitelt Mitarbeiter auf lustige Art und Weise**

Reihen ausgesucht. Jeder "Auserwählte" zog ein Los auf dem sich eine Zahl befand. Zu jeder Ziffer des jeweiligen Geschlechts wurden im Anschluss angebliche Eigenschaften vorgelesen. Diese Methode war auf Grund der willkürlichen Auswahl und Zuordnung der Teilnehmer zwar nicht wahrheitsgetreu aber dafür sehr zur Belustigung des restlichen Publikums.

Wer fehlte jetzt noch? Die



**"Aschenbrödel" mal anders - die Kurzzeitpflege**

Kurzzeitpflege. Also kam es zum offiziellen Programmabschluss zum Auftritt der Kurzzeitpflege in Person von den Schwestern und Pflegern: Doreen, Franziska, Cordula, Carola, Mandy, Birkhild, Benjamin sowie Pflegekraft Heidi. Diese führten das Theaterstück "Aschenbrödel" auf. Bei jedem sprachlichen Einsatz erhob sich die jeweilige Person hinter dem Vorhang und sprach vor dem sichtlich angetanen Publikum. Selbstverständlich präsentierten



**Nach dem Auftritt: Schw. Cordula & Schw. Birkhild aus der Kurzzeitpflege**





**aufmerksame Zuhörer**

geschrieben in die Hand. In dem Text, den Schwester Juliane vorlas, kamen hervorgehobene Worte hervor, deren Buchstabenreihenfolge dann so schnell als möglich in der Reihe hergestellt werden musste. Auf Grund des inkonsequenten Schiedsgerichtes um Schw. Martina kam es zu einem Sieg am Grünen Tisch für die Gruppe, in der 80 % der Teilnehmer männlich waren. Dieses Spiel bei dem es heiß und lustig herging war der

sich die Schauspieler nicht in den herkömmlichen Outfits sondern hatten sich wie alle anderen vor Ihnen ebenfalls, originell verkleidet.

Zum Abschluss des Programmabends kam wiederum der Einsatz von S. Juliane. Sie hatte ein Spiel vorbereitet, bei dem sich 2 Gruppen bildeten. In der "Herrengruppe" befand sich Uwe Hachmann, Lutz - Gerd Kreher und die Pfleger Thomas und Benjamin. Auf Grund der niedrigen Männerkonzentration im Kollektiv der Firma musste Pflegekraft Karin Kleinschmidt die Herrenrunde auffüllen. In der favorisierten "Damengruppe" spielten die Pflegekräfte Marina, Karin, Manuela, Beatrix sowie Hannelore. Jeder Teilnehmer bekam einen Buchstaben auf Pappe



**Schw. Juliane als Animateurin...**

künstlicherische Schlusspunkt des Abend.

Danach gingen alle Gäste ausschließlich zum gemütlichen Teil über.

An diesem Abend zeigte sich wieder einmal, dass ein selbst gestaltetes und aufgeführtes Programm oft einen höheren Spaßfaktor mit sich bringt, als ausschließlich von außerhalb vorgetragene Beiträge. Dieses Fazit



**... was für heilloses Durcheinander sorgte**

wird sicherlich dazu beitragen, auch im nächsten Jahr die Mitarbeiterweihnachtsfeier in den eigenen Räumen mit dem eigenen Programm zu veranstalten. Hoffentlich macht uns da die Technik keinen Strich durch das Essen...

## Auflösung des Preisrätsels der Ausgabe August / September 2007

*Liebe Leser!*

*Mit großer Freude haben wir vernommen, dass die Zahl der Rätselfreunde noch einmal kräftig gestiegen ist. Insgesamt können wir einen Zuwachs von 7! Teilnehmern im Vergleich zur vergangenen Ausgabe verzeichnen.*

*Somit sind insgesamt 27 richtige Lösungen im Postkasten der Redaktion eingeflogen. Auffällig war, dass bei diesem Rätsel eine Reihe von Personen das 1. Mal am Ratespiel teilnehmen. In der Hoffnung, dass die neuen und natürlich auch die "alten" Rätselhasen weiterhin so zur Stange halten und immer wieder neue Leute zum Nachdenken animieren, möchten wir uns für das rege Interesse möchten wir uns recht herzlich bedanken.*

*Folgende "Schlaue Köpfe" haben uns die Lösung zukommen lassen:*

**Werner Pötzsch, Hildegard Auerswald, Rolf Bönisch, Elfriede Kälkert, Maria Israel, Walter Grunewald, Andrea Kohl, Karin Preiß, Margarete Claubnitzer, Siegfried Frankenstein, Horst & Gertrud Vogel, Horst Berthold, Jutta Eichholz, Gerda Keiser, Elfriede Schober, Hanna Dittrich, Werra Lommatzsch, Rolf Becker, Hedwig Krause, Rosemarie Bestajowski, Ursula Kirbach, Ute Kohl, Hannelore Steglich, Ingeborg Fischer, Gertraude Block, Judith & Werner Bierwage, Steffen Berthold**

**Mochauer räumen ab! Familie Vogel sind die glücklichen Gewinner der letzten Ausgabe.**

**"BRATAPFEL"**

**Benjamin Brambor  
überbringt  
die Glückwünsche  
an Gertrud & Horst  
Vogel aus Mochau**





abge-sondert	▼	▼	ein Raub-tier	▼	Kinder-engel	Alltags-ablauf	▼	Gefüße	▼	▼	Domizil	Refor-mer	Edelgas										
schmaler Teppich	▶		3				5	Vulkan auf Sizilien	▶			▼	▼										
Menschen	▶			7		ital.: ja		Boots-gattung	▶	9													
▶			Abk.: Liter		starker Wind	▶				1	Feuer												
germa-nischer Wurt-spieß		recht-mäßig	▶							schwar-zer Sing-vogel	▶												
▶																							
schmal	Gefah-renmel-dung	österr. Kurort																					zweifel-sfrei
▶																							▼
Kälber-ferment																						Rhein-elsen	
▶																							▼
englisch: schlecht	4	11																				franz. Artikel	
▶																							▼
Groß-mutter	Roman von Sir Walter Scott																						2
▶																							▼
Strom in Afrika		mutig																					6
													ange-nom-men, dass										
Roman von Soyinka	▶		▼	Tier-produkt	8	Arien-sänger	Möbel-stück	franz.: eins	franz.: klein	▼	englisch: falls	▶											
eine der Elice-Inseln	▶			griech. Unheils-göttin		groß-artig	▶						griech. Vorsilbe: neu										
Urmateri-al			gela-denes Atom	▶					österr.: sowieso		Kfz-Z. Nieder-lande	▶											
▶									eingebildet	▶													
ein-jähriges Fohlen	▶					unauf-merk-sam	▶		10														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11													

Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner traditionell ein kleines



**Mitmachen lohnt sich!**

## VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR & MÄRZ 2008

Singenachmittage in der Villa "Zum Rüderpark"



12.02.2008

26.02.2008

11.03.2008

25.03.2008

14.00 Uhr in der  
Tagespflege

### Sportstunden mit Uwe Hachmann

jeden Dienstag: 09.30 - 10.30 Uhr in der Karl - Marx - Straße 2

jeden Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr

jeden Donnerstag: 09.30 - 10.30 Uhr



Die Sportstunden am Mittwoch sowie am Donnerstag finden jeweils im Sporthaus, Stadtbadstraße 38 (ehemalige Ingenieurschulsporthalle) statt. Einfach hingehen und Mitmachen! Sport frei!



Sprechstunden des Hörgerätezentrums Gromke  
in der Villa "Zum Rüderpark": jeweils von

9.00 - 10.30 Uhr

05.02.2008

19.02.2008

04.03.2008

18.03.2008

### Villa "Zum Rüderpark" im Karnevalsrausch

Am Dienstag, dem 05.02.2008, findet die Faschingsveranstaltung der Villa "Zum Rüderpark" in den Räumen der Tagespflege ab 10 Uhr statt.



### Wichtig:

Zu allen von uns angebotenen öffentlichen Veranstaltungen, egal ob im Rüderpark oder außerhalb unserer Domizile, sind *alle* Interessenten recht herzlich eingeladen. Wir bitten jedoch jeweils um eine rechtzeitige Anmeldung, um die Personenzahl und die Größenordnung der Veranstaltung zu Ihrer Zufriedenheit planen zu können. Die bekannte Telefonnummer für Fragen, Probleme oder Anmeldungen jeglicher Art ist die 034322/4000.